



Beschlüsse der Gemeindeversammlung vom 1. Dezember 2016

Die Wimmiser Gemeindeversammlung hatte keine umstrittenen Geschäfte zu behandeln und so fanden nur 58 Stimmberechtigte den Weg in die Aula Chrümig. Die Anträge des Gemeinderates waren unbestritten. Alle Geschäfte wurden einstimmig genehmigt.

– Finanzplan 2017-2021

In den letzten zehn Jahren hat die Gemeinderechnung nur einmal negativ abgeschlossen. Für die Jahre 2017 bis 2021 ist nun aber mit kleineren Aufwandüberschüssen zu rechnen. Gemeindeverwalter Beat Schneider begründet dies mit steigendem Kosten bei gleichzeitig stagnierenden Steuererträgen. Da noch genügend Eigenkapital vorhanden ist, kann die Steueranlage von 1.62 dennoch beibehalten werden. Die Investitionen von gesamthaft 4.5 Millionen Franken können aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Verschuldung wird sogar leicht abnehmen.

– Budget 2017

Das Budget 2017, welches mit einem Ertragsüberschuss von 31'900 Franken quasi ausgeglichen abschliesst, wurde von der Versammlung einstimmig angenommen. Während die gebührenfinanzierten Bereiche positiv abschliessen, ist im steuerfinanzierten Haushalt mit einem Defizit von 26'000 Franken zu rechnen. Die Steueranlage bleibt unverändert bei 1.62 Einheiten. Auch bei den Gebühren sind keine Änderungen geplant. Finanzvorsteher Martin Lörtscher betonte, dass die Gemeinde in vielen Bereichen kaum Einflussmöglichkeiten hat. So entspricht der Aufwand für kantonale Lastenverteiler und an andere Gemeinden übertragene Aufgaben mit rund 4.5 Millionen Franken ziemlich genau dem Steuerertrag. Investiert wird im nächsten Jahr vor allem in die bestehende Infrastruktur. Die Investitionen von 1.16 Millionen Franken können zu fast 100 Prozent aus eigenen Mitteln finanziert werden.

– Ersatz Elektrofilter Wärmezentrale

Vor einem Jahr hat die Gemeindeversammlung dem Kauf des Wärmeverbundes zugestimmt. Bereits damals hat Martin Lörtscher als zuständiger Ressortleiter informiert, dass der Elektrofilter relativ bald ersetzt werden müsse und dies in den Kaufverhandlungen entsprechend in Abzug gebracht wurde. Nun durfte er berichten, dass der Filter nach einer grösseren Revision grundsätzlich gut funktioniert und vermutlich noch einige Jahre weiterbetrieben werden kann. Ungewiss ist die Ersatzteilsituation. Um im Bedarfsfall handlungsfähig zu sein, soll deshalb bereits zum heutigen Zeitpunkt ein Kredit für den Filterersatz beschlossen werden. Die Versammlung sah dies ebenso und genehmigte den Verpflichtungskredit von 320'000 Franken einstimmig. Nötig ist noch die Zustimmung der Burgergemeinde, welche die Hälfte der Investition finanziert.

– Wahl externe Revisionsstelle

Seit 2005 wird die Wimmiser Gemeinderechnung durch die Fankhauser & Partner AG aus Huttwil kontrolliert. Daran wird sich auch in den nächsten vier Jahren nichts ändern. Die Versammlung hat der Wiederwahl der externen Revisionsstelle einstimmig zugestimmt.

Unter dem Traktandum „Verschiedenes“ durfte Ratspräsidentin Barbara Josi erfreut bekannt geben, dass Bundesrat Guy Parmelin die Gemeinde Wimmis für die Bundesfeier 2017 mit seinem Besuch beehrt.

Zum Schluss verdankte Gemeindepräsident Peter Schmid die Arbeit der abtretenden Gemeinderatsmitglieder Beat Maurer und Yvan Kolly sowie die seines Stellvertreters Jürg Wittwer, was die Versammlung mit Applaus zu bestätigen wusste.

*Gemeindeverwaltung Wimmis,
Beat Schneider*